

Das vorliegende Josefs-Büchlein des fruchtbaren Schriftstellers † H. Koneberg lehnt sich eng an die Encyclika Leo XIII. vom 15. August 1889 über die Verehrung des hl. Josef an. Demgemäß wird im ersten Theile in zwölf Nummern Stellung und Würde, sodann das Leben St. Josefs als Vorbild für verschiedene Stände behandelt. Im zweiten Theile werden nach einigen täglichen Gebeten eine dreitägige Andacht als Vorbereitung auf das Fest des Heiligen und kurze Uebungen auf alle Tage des Monats März — mit Anlehnung an den betreffenden Tagesheiligen — geboten. — Das Büchlein trägt nach Inhalt und Form mehrfach die Spur einer flüchtigen Arbeit an sich. Im übrigen ist dasselbe populär gehalten und dürfte in den arbeitenden Classen, für die es offenbar bestimmt ist, manches Gute stiften. — Die Ausstattung ist eine gefällige, der Preis niedrig.

Leitmeritz.

Professor Dr. Josef Schindler.

**44) Die Missionen der Kapuziner in der Gegenwart,**

nach authentischen Berichten zusammengestellt von P. Adolf Steidl Ord. Cap., Rector der heiligen Theologie. Meran. 1890. Zandl. S. 112. gr. 8°. Preis fl. 1. — = M. 2. —.

Vorausgeschickt wird eine kurze Einleitung über die Missionen des Kapuzinerordens im allgemeinen. Darnach werden die Missionsstationen in den fünf Weltgegenden im besonderen behandelt und zwar ihre Geschichte und ihr gegenwärtiger Stand. Einzelne Daten sind sehr interessant, daher verdient das Werklein für rege Verbreitung recht empfohlen zu werden. Ausstattung ist ganz hübsch und gefällig.

Innsbruck (Tirol). P. Gottfried Roggler, Rector der Theologie.

**45) Vierhundertvierzig merkwürdige und seltene Todesarten.** Wahrheitsgetreu erzählt von Dr. Jos. Ant. Keller. Mainz.

Kirchheim. 1890. kl. 8°. XXIII, 447 S. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Die Beispiele sind Zeitungsberichten entnommen, stammen somit nicht immer aus der lautersten Quelle. Manche unter ihnen ergreifen durch Inhalt und Darstellung; viele liegen im allertrockensten Zeitungsstil vor, so z. B. Nr. 32, 56, 57; andere, z. B. 5, 6, 13, 37 u. s. w. hätten flüchtig wegleiben können; eines 353 b ist in Nr. 371 (Seite 374) wiederholt worden. — Seite 198 (Nr. 279) wird das Jempler-Comitat nach Rußland verlegt statt nach Ungarn. S. 385 heißt es: „Er war in Ausübung seines Einbrecherberufes gestorben.“ Einen „Veruf“ zum Einbrechen gibt es im Christenthume nicht. — Uebrigens mag der Prediger dieses neunzehnte der Exempelbücher Kellers nicht ohne Nutzen gebrauchen.

Thüringen (Voralberg).

Pfarrer Johann Seyly.

**46) Generalbüchlein für Erstcommunicanten.** Von Thomas

Landmann, Pfarrer. Mainz. Druck und Verlag von Haas. 1891. 16°. 38 S. Preis 20 Pf. = 12 fr.

Dieses Büchlein hat den besonderen Zweck, durch eine Generalbeicht die Erstcommunicanten zum möglichst würdigen Empfange der ersten heiligen Communion vorzubereiten. Auf 30 Seiten wird zuerst eine Belehrung zur Vorbereitung auf die Generalbeicht gegeben; dann folgt ein Beichtspiegel zur Gewissensforschung; Erwägungen zur Erweckung einer übernatürlichen Reue mit einer Darlegung des Wesens und der Folgen der Todssünde; Gebete zur Erweckung der Reue und des Vorsatzes und endlich einige kurze Gebete nach der heiligen Beicht. Die Anlage des Büchleins setzt aber Kinder in dem bereits vorgerückteren Alter von zwölf bis vierzehn Jahren und zwar Kinder in paritätischen Gegenden voraus; darauf weisen die Fragen im Beichtspiegel beim ersten Gebote: Habe ich freiwillig an einer Glaubenswahrheit gezeweifelt? oder: Habe ich an dem Gottesdienste der Andersgläubigen theilgenommen? Für unsere Verhältnisse, wo die Kinder im